



**EBZ Business  
School**

University of Applied Sciences

Modulhandbuch  
M.A. Real Estate Management  
(Sommersemester 2019)

Modul-Nr./ Code	MR01
Modultitel	Strategisches Management
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Master of Arts Real Estate Distance Learning MR01. Die Inhalte dieses Moduls werden im Modul MR15 als bekannt vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Peter Schörner
Lehrende	Dipl.-Kfm. Stefan Büning; Dr. Alcay Kamis; Dipl.-Kfm. Andreas Lehner; Dipl.-Kfm. Manuel Sasse; Prof. Dr. Peter Schörner
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch (mit Einführung in englisches Fachvokabular)
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	150 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 110 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Lernportfolio
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6/120
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden sollen grundlegende Fach- und Führungskompetenzen im Bereich des strategischen Managements erwerben:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <i>Fachkompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategisches Management von Routinehandeln unterscheiden und die Bedeutung des strategischen Managements für das unternehmerische Handeln erkennen können.</li> <li>• Die theoretische und empirische Fundierung des strategischen Managements erkennen.</li> <li>• Unternehmensziele / Rahmenbedingungen analysieren und anpassen können.</li> <li>• Strategische Positionierungen vornehmen und abzuleitende Entscheidungen bei verschiedenen Geschäften treffen.</li> </ul> </li> <li>2. <i>Methodenkompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretisch, analytisch und ganzheitlich denken können.</li> <li>• Kreative Lösungsansätze entwickeln.</li> <li>• Theorien, Modelle und Werkzeuge aus der wissenschaftlichen Literatur auf immobilienwirtschaftliche Fragestellungen übertragen und anwenden können.</li> </ul> </li> <li>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kritisch Denken können.</li> <li>• Tabus überwinden können.</li> </ul> </li> </ol>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veränderungen als Herausforderung erkennen und Veränderungsprozesse steuern können.</li> </ul>
Inhalte des Moduls	<p><b>1. Grundlagen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategisches Management – Ursachen, Definitionen, Funktionen</li> <li>• Besonderheiten von Immobilien und -märkten</li> <li>• Strategische Fragestellungen in der Immobilienwirtschaft kennen – Trends und Veränderungen von Rahmenbedingungen</li> <li>• Methoden und Anwendungsbeispiele des strategischen Managements kennen lernen</li> <li>• Implementierung des strategischen Managements in Immobilienunternehmen</li> <li>• Grundlagen einer strategischen Planung beherrschen</li> <li>• Theorie und Anwendung von Umfeld- und Unternehmensanalysen</li> <li>• Shareholder – Stakeholder Value, Corporate Social Responsibility, Corporate Governance</li> <li>• Strategische Positionierung auf Immobilienmärkten (SWOT-Analyse, Portfoliomanagement, typische Strategien etc.)</li> <li>• KPIs und Balanced Scorecard als Mittel zur Performance-Kontrolle</li> </ul> <p><b>2. Schwerpunktthemen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Optimierungen von bestandshaltenden Immobilienunternehmen (Schörner)</li> <li>• Portfoliomanagement (Lehner)</li> <li>• Wachstumsstrategien: Integration von Immobilienpaketen und Immobilienunternehmen (Rech)</li> <li>• Change-Management (Kamis)</li> </ul>
Ablauf	<p>Tag 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung der vorausgesetzten und relevanten Themen aus den Bachelor-Studiengängen (Grundlagen)</li> </ul> <p>Tag 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wertorientierte Optimierung von Unternehmen mit Bestandsgeschäft</li> </ul> <p>Tag 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Integration von Immobilien, Immobilien-Portfolios oder Immobilienunternehmen</li> </ul> <p>Tag 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Portfolio-Management, eine praxisorientierte Vertiefung</li> </ul> <p>Tag 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Change-Management</li> </ul> <p>Die Reihenfolge der Veranstaltungen 2-5 kann variieren.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p><b>Seminaristischer Unterricht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrvortrag</li> <li>• Fallmethode</li> <li>• Übungsaufgaben</li> </ul>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Die Grundlagen werden aus dem Bachelor-Studium vorausgesetzt.

<p>Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)</p>	<p><b>GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. (Hrsg.)</b> (2008): GdW-Branchenbericht 3. Wohntrends 2020, Hamburg.</p> <p><b>GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. (Hrsg.)</b> (2011): GdW-Branchenbericht 5. Unternehmenstrends 2020, Berlin.</p> <p><b>GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. (Hrsg.)</b> (2013): GdW-Branchenbericht 6. Wohntrends 2030, Berlin.</p> <p><b>Müller-Stewens, G./ Lechner, C.</b> (2011): Strategisches Management, 4. Auflage, Stuttgart.</p> <p><b>Welge, M. K./ Al-Loham, A.</b> (2012): Strategisches Management, 6. Auflage, Wiesbaden.</p> <p><b>Welge, M. K./ Eulerich, M.</b> (2012): Corporate-Governance-Management: Theorie und Praxis der guten Unternehmensführung. Wiesbaden.</p> <p>Eine aktuelle Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung zur Verfügung gestellt, darüber hinaus die Fernlehrmanuskripte, die auf Moodle eingestellt werden, weitere Quellen.</p>
---	--

Modul-Nr./ Code	MR02
Modultitel	<b>Nationale und internationale Immobilienbewertung</b>
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Master of Arts Real Estate Management Distance Learning MR02. Die Inhalte dieses Moduls werden im Modul MR15 als bekannt vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Raphael Spieker
Lehrende	Dipl.-Ing Eckhard Meyer MRICS, Prof. Dr. Raphael Spieker
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch/Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontakt- zeit)	150 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 110 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6/120
Qualifikationsziele des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <i>Fachkompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle (national und international) geläufigen Verfahren der Immobilienbewertung kennen.</li> <li>• Ein Wertgutachten rechtlich und logisch interpretieren und mögliche Fehler bzw. Schwachpunkte erkennen und beurteilen können.</li> <li>• Die notwendigen Eingangsdaten für eine Verkehrswertmittlung recherchieren können.</li> </ul> </li> <li>2. <i>Methodenkompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysefähigkeit und Problemlösungskompetenz.</li> <li>• Präsentations-, Reflexions- und Diskussionskompetenz.</li> <li>• Begründungs- und Bewertungsfähigkeit.</li> <li>• Handlungs- und Entscheidungskompetenz.</li> </ul> </li> <li>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Urteilsfähigkeit.</li> <li>• Objektivität.</li> <li>• Entscheidungsfähigkeit.</li> </ul> </li> </ol>
Inhalte des Moduls	Die Studierenden erlangen in diesem Modul Grundkenntnisse der Immobilienbewertung auf nationaler und internationaler Ebene. Diese sollen sie befähigen, den Wert einer Immobilie marktgerecht einschätzen zu können und Ergebnisse aus Immobilienbewertungen, bspw. vorliegende Verkehrswertgutachten, rechtlich und logisch interpretieren zu können. In diesem Modul wird auf Grundkenntnisse aus den Bereichen Finanzmathematik, Be-

	triebswirtschaftslehre, Bau- und Planungsrecht zurückgegriffen, weshalb es eine Vertiefung des im Bachelor-Studium vermittelten Wissens darstellt.
Ablauf	Tag 1: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtliche Grundlagen der Immobilienbewertung</li> <li>• Übersicht der international üblichen Verfahren und Bezug zum deutschen Wertermittlungsrecht</li> <li>• Ertragswertverfahren/Direct Capitalization Method</li> <li>• Renditeanalyse und Investmentmethoden</li> </ul> Tag 2: Sachwertverfahren <ul style="list-style-type: none"> <li>• Depreciated Replacement Cost Approach</li> </ul> Tag 3: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleichswertverfahren</li> <li>• Direct Comparison Approach</li> </ul> Tag 4: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der DCF Verfahren (Praktikerseminar)</li> </ul> Tag 5: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung und praxisorientierte Anwendung DCF-Verfahren (Praktikerseminar)</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	Seminaristischer Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrvortrag</li> <li>• Fallmethode</li> <li>• Diskursives Lernen</li> <li>• Gruppenarbeit</li> </ul>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	1-2 Seminartage bei einem Praktiker
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<b>Appraisal Institute</b> (2013): The Appraisal of Real Estate, Chicago. <b>Gottschalk; G.-J.</b> (2003): Immobilienwertermittlung, München. <b>Kleiber, W.</b> (2014): Verkehrswertermittlung von Grundstücken, 7. Auflage, Köln. <b>Metzger, B.</b> (2013): Wertermittlung von Immobilien und Grundstücken, 5. Auflage, Freiburg. <b>Royal Institution of Chartered Surveyors</b> (2014): RICS Valuation Professional Standards January 2014 (Red Book), London. <b>Schlicht, K./ Gehri, C.</b> (2007): Grundlagen der Verkehrswertermittlung: Normierte und nichtnormierte Wertermittlungsverfahren - Recht und Belastungen – Sonderfälle, Köln. <b>Sommer, G./ Kröll, R.</b> (2013): Lehrbuch zur Immobilienbewertung, München.

Modul-Nr./ Code	MR03
Modultitel	<b>Bautechnik, Architektur und Projektmanagement</b>
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Master of Arts Real Estate Management Distance Learning MR03
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Björn Nolte
Lehrende	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Björn Nolte
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	150 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit und 102 Stunden Selbststudium
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6/120
Qualifikationsziele des Moduls	<p>1. <i>Fachkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können die Verknüpfung von Wirtschaftlichkeit, Architektur, Urbanität und Nachhaltigkeit bewerten.</li> <li>• Sie lernen die Aufgaben der Architektur und die Rolle bzw. Funktion des Architekten einschätzen.</li> <li>• Strategisches Anwenden der angeeigneten Zielkompetenzen (z. B. Kenntnisse der Ästhetik, Nachhaltige Architekturkonzepte, Ortsbezug, Wirtschaftlichkeit und Zukunftsorientierung im Hinblick auf die Entwicklung einer qualitätsvollen und nachhaltigen Architektur.</li> <li>• Einbettung der Architektur in gesellschaftliche und immobilienwirtschaftliche Handlungsfelder.</li> <li>• Vertiefung der Kenntnisse über Abmessungen, Typologien, Vorschriften und Funktionszusammenhänge in der Architektur.</li> <li>• Die wichtigsten Baustoffe und Baukonstruktionen kennen und bewerten können.</li> <li>• Aufbau und Begriffe der wichtigsten Bauteile und deren Funktion in einem Gebäude kennen.</li> <li>• Grundlagen der Bauphysik (Wärme, Feuchte, Schall, Brandschutz) kennen.</li> <li>• Energieversorgung von Gebäuden inkl. erneuerbarer Energien verstehen.</li> <li>• Wesentliche Komponenten der Gebäudetechnik in ihrer Funktion verstehen.</li> <li>• Abläufe im Management von Planungs- und Bauprozessen verstehen.</li> </ul> <p>2. <i>Methodenkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysefähigkeit</li> <li>• Ganzheitliches, strategisches Denken</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungsfähigkeit</li> <li>• Ermittlung des Informationsbedarfes</li> <li>• Interdisziplinarität zwischen allen Bereichen des Bauens.</li> </ul> <p>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewusstsein für soziale Verpflichtung des Bauens</li> <li>• Führen einer interdisziplinären Fachdiskussion</li> <li>• Teamfähigkeit</li> <li>• Kommunikative Qualitäten</li> <li>• Fachspezifisch Konzepte beurteilen können.</li> </ul>
Inhalte des Moduls	<p><b>Architektur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Architekturtheorie und Architekturgeschichte</li> <li>• Abmessungen, Typologien, Vorschriften, Funktionszusammenhänge und ästhetische Begriffe in der Architektur.</li> <li>• Soziale Verpflichtung der Architektur.</li> <li>• Entwicklung von Zukunftskonzepten/Visionen.</li> <li>• Potenziale für ein gesellschaftliches, geschichtliches und verantwortungsbewusstes Bauen heute und in der Zukunft.</li> <li>• Übernahme von Verantwortung von Bauherren und Architekten.</li> <li>• Umgang mit Beständen/ Stadtumbau, Entwicklung von Wohnimmobilien, Einzelhandel, Gewerbezentren, Bürobauten. Revitalisierung von Hochschulbereichen</li> <li>• Wohnungsbau/ Neubau-Maßnahmen mit Entwicklung von Wohnkonzepten (Mehrgenerationenwohnen).</li> </ul> <p><b>Stadtplanung, Stadtentwicklung, Stadtumbau.</b></p> <p><b>Quartiersentwicklung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von Wohnquartieren, Büro- und Gewerbequartieren (Unterschied zwischen einem Wohnquartier und einer Siedlung) Beispiele: Realisierte Projekte (national und international)</li> </ul> <p><b>Bautechnik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wesentliche Baustoffe in Immobilien, deren Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten.</li> <li>• Grundlagen der Tragwerkslehre zum Verständnis von Gebäuden.</li> <li>• Darstellung der wesentlichen Bauteile und deren Funktionsweisen (Dach, Fassade, Decken, Fundament, Abdichtung).</li> <li>• Grundlagen der Bauphysik zum Verständnis der wesentlichen Gebäudeanforderungen (Wärme, Feuchte, Schall, Brandschutz).</li> <li>• Energieversorgung von Gebäuden und Einsatz erneuerbarer Energien in Immobilien.</li> <li>• Grundlagen der Gebäudetechnik (Heizung, Klima, Lüftung, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung).</li> <li>• Inhalte und Anwendung von VOB und HOAI.</li> <li>• Inhalte und Abläufe von Ausschreibungsverfahren.</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge des Projekt- und Baustellenmanagements inkl. Ablauf- und Terminplanung.</li> </ul>
Ablauf	<p>Tag 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Architektur Wahrnehmen – praxisorientierte Übung (Bitte Laptop mitbringen)</li> </ul> <p>Tag 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Architektur im Kontext (Bitte Laptop mitbringen)</li> </ul> <p>Tag 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bautechnik – Baustoffe und Baukonstruktion (Bitte Laptop mitbringen)</li> </ul> <p>Tag 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bautechnik/ Bauphysik – Projektmanagement (Bitte Laptop mitbringen)</li> </ul> <p>Tag 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Architektur Wahrnehmen in der Praxis – Exkursion Baustelle</li> </ul> <p>Tag 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektmanagement (Bitte Laptop mitbringen)</li> </ul> <p>(Eine praxisorientierte Übung wird während der 6 Modultage ausgearbeitet.)</p>
Lehr- und Lernmethoden	<p><b>Seminaristischer Unterricht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrvortrag</li> <li>• Projektarbeit</li> <li>• Gruppenarbeit (2 Personen und mehr)</li> <li>• Referat mit Präsentation</li> <li>• Fallmethode an Praxisbeispielen (Übungen)</li> <li>• Praxisbeispiele</li> <li>• Quartiersanalyse (Stadtentwicklung, Quartiere)</li> </ul>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	praxisbezogene Exkursionen
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p><b>Pflichtlektüre:</b></p> <p><b>Becker, A./ Andreas, P.</b> (2013): Netzwerk Wohnen – Architektur für Generationen, München.</p> <p><b>BBSR</b> (2014): Ready - vorbereitet für altengerechtes Wohnen: neue Standards und Maßnahmensets für die stufenweise, altengerechte Wohnungsanpassung im Neubau, Bonn.</p> <p><b>Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)</b> (2013): Energieeinsparverordnung (EnEV), Berlin.</p> <p><b>Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)</b> (2013): Leitfaden Nachhaltiges Bauen, Berlin.</p> <p><b>Dierks, K./ Wormuth, R.</b> (2011): Baukonstruktion, 7. Auflage, Köln.</p> <p><b>Fischer, G.</b> (2008): Vitruv NEU: oder Was ist Architektur? (Bauwelt Fundamente), 1. Auflage, Basel.</p> <p><b>Gössel, P./ Leuthäuser, G.</b> (2011): Architektur des 20. Jahrhunderts Band 1+2. Köln.</p> <p><b>Gympel, Jan</b> (2013): Geschichte der Architektur.</p> <p><b>Hegger, M./ Fuchs, M./ Stark, T./ Zeumer, M.</b> (2008): Energie Atlas. Nachhaltige Architektur, 1. Auflage, München.</p>

**Hestermann, U./ Rongen, L.** (2015): Frick/Knöll Baukonstruktionslehre 1, 36. Auflage, Wiesbaden.

**Hestermann, U./ Rongen, L.** (2012): Frick/Knöll Baukonstruktionslehre 2, 34. Auflage, Wiesbaden.

**Meyer, B.** (2012): Ruhrgebiet Architektur – Architekturführer Gegenwart und Zukunft, Zeichen+Raum, 2. Auflage, Münster.

**Müller, W., Vogel, G.** (2013): dtv-Atlas Baukunst Allgemeiner Teil, Baugeschichte von Mesopotamien bis Byzanz, 16. Auflage.

**Müller, W.; Vogel, G.** (2015): dtv-Atlas Baukunst, Baugeschichte von der Romanik bis zur Gegenwart. Taf. u. Texte, 16. Auflage.

**Pehnt, W.** (2006): Deutsche Architektur seit 1900, 2. Auflage, München

**Pistohl, W.** (2013): Handbuch der Gebäudetechnik 2: Heizung /Lüftung /Beleuchtung /Energiesparen, 8. überarb. erw. Auflage, Düsseldorf.

**Quiring, C./ Voigt, W./ Cachola Schmal, P./ Herrel, E.** (2011): Ernst May 1886-1970, München.

**Schramek, E. R./ Recknagel, H./ Sprenger, E.** (2011): Taschenbuch für Heizung+Klimatechnik, 75. Auflage, München.

**Tietz, J.** (2013): Geschichte der modernen Architektur, Ullmann.

**Weiterführende Literatur:**

**Hegger, M./ Fuchs, M./ Stark, T./; Zeumer, M.** (2008): Energy Manual, Sustainable Architecture, 1. Auflage, Basel.

**Sassen, S.** (2001): The Global City: New York, London, Tokyo, 2. Auflage, Princeton.

**Sassen, S.** (2006): Metropolen des Weltmarkts: Die neue Rolle der Global Cities, 2. Auflage, Frankfurt.

**Schenk, L./ van Gool, R.** (2010): Neuer Wohnungsbau in den Niederlanden, 1. Auflage, München.

**Schittich, C.** (2006): Im Detail: Reihen- und Doppelhäuser, 1. Auflage, Basel.

**Schittich, C.** (2004): Im Detail: Verdichtetes Wohnen, **Basel.**

**Schittich, C.** (2007): Housing for People of All Ages, Basel.

**Empfohlene Zeitschriften:**

Arch+, Arch+ Verlag, 52066 Aachen  
 Bauwelt, Bauverlag, 10707 Berlin  
 Baumeister, Callwey Verlag, 81673 München  
 DBZ, Bauverlag BV, 33311 Gütersloh  
 polis - Magazin für Urban Development, 42103 Wupperta  
 competition, Magazin für Architekten, Ingenieure und Bauherren, competitionline Verlags GmbH Berlin  
 WI-aktuell, Wohnungspolitische Informationen (GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- u. Immobilienunternehmen e.V.  
 Immobilienmanager, Immobilien Manager Verlag IMV GmbH & Co. KG,

	DW – Die Wohnungswirtschaft, Immobilienzeitung, IZ Immobilien Zeitung Verlagsgesellschaft mbHI
--	--

Modul-Nr./ Code	MR04
Modultitel	<b>Leadership</b>
Semester	4. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Master of Arts Real Estate Management Distance Learning MR04
Modulverantwortung	Prof. Dr. Tobias Keller, Prof. Dr. Michael Worzalla
Lehrende	Prof. Dr. Bernd Kriegesmann, Prof. Dr. Michael Worzalla
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch/Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontakt- zeit)	150 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit und 102 Stunden Selbststudium
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6/120
Qualifikationsziele des Moduls	<p><i>1. Fachkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Führungsmodelle und Instrumente kennen sowie arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen nutzen und Kommunikation mit dem Betriebsrat führen können</li> <li>• Wissenschaftliche Hintergründe zu Leadership kennen</li> <li>• Führungsmodelle und -instrumente einordnen und praktisch umsetzen können</li> </ul> <p><i>2. Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Juristisches Denken</li> <li>• Strategisches Denken</li> <li>• Anwendung moderner Instrumente und Konzepte der Personalführung</li> </ul> <p><i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entscheidungsfähigkeit</li> <li>• Kooperations-, Argumentations- und Kommunikationsfähigkeit</li> <li>• Führungskompetenz</li> <li>• Reflexionsfähigkeit</li> <li>• Teamfähigkeit</li> </ul>
Inhalte des Moduls	Führung und Unternehmenserfolg stehen in einem engen Zusammenhang. Das Führungsverständnis hat dabei in den letzten Jahrzehnten einen spürbaren Wandel erfahren. Was allerdings gleichgeblieben ist, ist die Intention von Führung: Die Verhaltensbeeinflussung der Geführten, so dass diese ihre Handlungen auf die Erreichung der Unternehmensziele ausrichten. Dadurch ergibt sich eine Beziehung zwischen Führungskraft und Mitarbeiter, die der Akzeptanz beider Seiten bedarf. In diesem Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen und Ziele bewe-

	<p>gen sich Führende und Geführte täglich. Eine Führungskraft muss daher Mittel und Wege finden, die damit verbundenen Herausforderungen zu bewerkstelligen. Vor diesem Hintergrund sollen in dem Modul fundierte Erkenntnisse der Führungsforschung vermittelt werden und die Möglichkeiten und Grenzen moderner Führungsinstrumente und -konzepte kritisch reflektiert werden. Die Teilnehmer werden nach dem Modul wissenschaftlich fundierte Ansätze zur Gestaltung von Führungsbeziehungen kritisch beurteilen können und relevante Instrumente des praktischen Führungshandelns kennen und anwenden können. Die folgenden Punkte stellen die Schwerpunkte des Veranstaltungsteils dar:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leadership – Einordnung in den organisationstheoretischen Hintergrund</li> <li>• Führungstheoretische Grundlagen</li> <li>• Gestaltung von Führungsbeziehungen</li> <li>• Veränderung von Führungsbeziehungen</li> </ul> <p>Die stärkere Einbeziehung der Mitarbeiter setzt voraus, dass sich die Vorgesetzten der rechtlichen Möglichkeit und Grenzen bewusst sind. Dies betrifft sowohl die Ausübung des Direktionsrechts als auch die Gestaltung von Vereinbarungen mit Arbeitnehmern. Maßgeblichen Einfluss auf das Führungsverhalten von Arbeitgebern und Vorgesetzten hat zudem das Zusammenwirken mit dem Betriebsrat. Die Rechte des Betriebsrats schränken insbesondere das Direktionsrecht von Arbeitgebern und Vorgesetzten nicht unerheblich ein. Gerade diese Grenzen müssen Vorgesetzte und Arbeitgeber kennen, um nicht ggf. kostenträchtige Rechtsstreitigkeiten zu führen. Arbeitgeber und Vorgesetzte müssen mit dem Betriebsrat fachlich und strategisch auf „Augenhöhe“ verhandeln können. Dabei ist zu beachten, dass Betriebsräte Anspruch auf Schulungen auf dem Gebiet des Betriebsverfassungsgesetzes haben. Den Modulteilnehmern soll daher folgendes vermittelt werden. Sie sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den individualrechtlichen Grenzen der Ausübung des Weisungsrechts kennen.</li> <li>• Die diskriminierungsrechtlichen Grenzen bei der Ausübung des Weisungsrechts und der Abfassung von Vereinbarungen mit Arbeitnehmern kennen.</li> <li>• Vereinbarungen im Rahmen der Vorgaben der §§ 305 ff. BGB abschließen können.</li> <li>• Die Grundsätze der Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat kennen.</li> <li>• Die Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats in sozialen, personellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten kennen.</li> <li>• Strategien für die Führung von Verhandlungen mit dem Betriebsrat kennen.</li> <li>• Leadership und Change</li> <li>• Aktuelle Entwicklungen der Führungsforschung</li> </ul>
Ablauf	Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernmethoden	<b>Seminaristischer Unterricht:</b>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrvortrag</li> <li>• Fallmethode (Übungen)</li> <li>• Debatte</li> <li>• Referat/Präsentation</li> </ul>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p><b>Comelli, G./von Rosenstiel, L./Nerdinger, F.</b> (2014): Führung durch Motivation, 5. Auflage, München.</p> <p><b>Felfe, J.</b> (2015): Trends der psychologischen Führungsforschung – Neue Konzepte, Methoden und Erkenntnisse, Göttingen.</p> <p><b>Grote, S.</b> (Hrsg.) (2012): Die Zukunft der Führung, Berlin.</p> <p><b>Hess/Worzalla/Glock/Nicolai/Rose/Huke</b> (2018): Kommentar zum BetrVG, 10. Aufl., Köln.</p> <p><b>Junker, A.</b> (2015): Grundkurs Arbeitsrecht, 14. Auflage, München.</p> <p><b>Kaudela-Baum, S./Nagel, E./Bürkler, P./Glanzmann, V.</b> (2011): Führung lernen – Fallstudien zur Führung, Personalmanagement und Organisation, Berlin.</p> <p><b>Lakies, T.</b> (2011): Vertragsgestaltung unter AGB im Arbeitsrecht, 2. Auflage, Heidelberg u.a.</p> <p><b>Weibler, J.</b> (2016): Personalführung, 3. Auflage, München.</p>

Modul-Nr./ Code	MR05
Modultitel	<b>Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftspolitik</b>
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Master of Arts Real Estate Management Distance Learning MR05
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Markus Knüfermann
Lehrende	Prof. Dr. Markus Knüfermann
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontakt- zeit)	150 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 110 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6/120
Qualifikationsziele des Moduls	<p>1. <i>Fachkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Marktwirtschaftliches Grundverständnis besitzen;</li> <li>• Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge verstehen;</li> <li>• vor allem die monetäre Volkswirtschaft verstehen;</li> <li>• aus Sicht der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft fi- nanz- und realwirtschaftliche Kausalitäten erkennen;</li> <li>• Wirtschafts- und Finanzkrisen verstehen und frühzeitig erkennen können.</li> </ul> <p>2. <i>Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kritisch-analytisches Denken beherrschen;</li> <li>• Wirtschaftsnachrichten analysieren können;</li> <li>• wirtschaftspolitisch debattieren und diskutieren kön- nen.</li> </ul> <p>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Argumentationsfähigkeiten besitzen;</li> <li>• Kommunikationsfähigkeiten besitzen;</li> <li>• Selbstvertrauen in der Debatte aufweisen.</li> </ul>
Inhalte des Moduls	<p>1. Grundlagen der Wirtschaftspolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Volkswirtschaftliche Theorien;</li> <li>○ Theorie der Wirtschaftspolitik;</li> <li>○ Träger und Ziele der Wirtschaftspolitik;</li> </ul> <p>2. Allgemeine wirtschaftspolitische Interventionsmöglich- keiten des Staates;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Stabilitätspolitik;</li> <li>○ Wettbewerbspolitik;</li> <li>○ Sozial und Verteilungspolitik;</li> </ul> <p>3. Exemplarische Analyse wirtschaftspolitischer Hand- lungsfelder innerhalb der deutschen Wohnungswirt- schaft.</p>
Ablauf	Tag 1:

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorie, Träger und Ziele der Wirtschaftspolitik</li> </ul> Tag 2: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geld- und Fiskalpolitik als Bausteine der Stabilitätspolitik</li> </ul> Tag 3: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wachstumspolitik</li> </ul> Tag 4: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturpolitik</li> </ul> Tag 5: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Exemplarische Analyse wirtschaftspolitischer Handlungsfelder innerhalb der deutschen Wohnungswirtschaft</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrvorträge;</li> <li>• Diskussionen und Debatten;</li> <li>• Präsentationen.</li> </ul>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Zeitungsrecherchen zum aktuellen Wirtschaftsgeschehen; ggfs. Gastvorträge.
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<b>Fredebeul-Krein, M./ Koch, W.A.S./ Kulesa, M./ Sputek, A. (2014):</b> Grundlagen der Wirtschaftspolitik, 4. Auflage. Konstanz/München. <b>Knüfermann, M. (2019):</b> Wirtschaftspolitisches Wissen für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft. Wiesbaden: Springer Gabler. <b>Knüfermann, M. (2018):</b> Märkte der langfristigen Fremdfinanzierung, 3. Auflage. Wiesbaden: Gabler.



Modul-Nr./ Code	MR06
Modultitel	<b>Lebenszyklus(kosten)management von Immobilien</b>
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Master of Arts Real Estate Management Distance Learning MR06
Modulverantwortung	Prof. Dr. Norbert Raschper
Lehrende	Prof. Dr. Norbert Raschper
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	125 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit und 77 Stunden Selbststudium
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <i>Fachkompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesamten Lebenszyklus einer Immobilie überblicken können.</li> <li>• Wirkzusammenhänge zwischen Planung/ Bau und Nutzungskosten erkennen.</li> <li>• Verfahren der Lebenszykluskostenrechnung auf Immobilien anwenden können.</li> <li>• Kostentreiber erkennen und bewerten können.</li> <li>• Kostenoptimierungen vornehmen können.</li> </ul> </li> <li>2. <i>Methodenkompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysefähigkeit</li> <li>• Ganzheitliches, strategisches Denken</li> </ul> </li> <li>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Führen einer interdisziplinären Fachdiskussion</li> <li>• Begreifen der Sichtweise von Planern und Baubeteiligten bei der Bauerstellung</li> <li>• Umsetzen von Fachinformationen in strategische Zielvorgaben</li> </ul> </li> </ol>
Inhalte des Moduls	Die steigenden Anforderungen an die Gebäudequalitäten führen zu massiven Steigerungen bei den Nutzungskosten. Die Betrachtung der Nutzungskosten schon in der Planungsphase einer Immobilie wird jedoch noch nicht ausreichend vorgenommen. Die Kenntnisse eines ganzheitlichen, alle Lebenszyklusphasen umfassenden Kostenmanagements von Immobilien sind deutlich auszubauen. Im Modul werden die methodischen Grundlagen und Anwendungsvoraussetzungen der Lebenszykluskostenrechnung an Praxisbeispielen erarbeitet. Ziel ist es dabei, die Teilnehmer in die Lage zu ver-

	<p>setzen, eigene Berechnungen erstellen bzw. von anderen aufgestellte Berechnungsansätzen nachvollziehen zu können.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffliche Grundlagen: Lebenszyklusphasen und Lebenszykluskosten von Immobilien</li> <li>• Gegenseitige Beeinflussung von Planungs-, Herstellungs- und Nutzungskosten</li> <li>• Kostenerfassung auf der Grundlage von DIN 276 und DIN 18960 oder GEFMA 200</li> <li>• Nutzung interner Kostenkennwerte und Benchmarkpools als Informationsquellen</li> <li>• Festigung der Methoden der dynamischen Investitionsrechnungen</li> <li>• Stellschrauben und Manipulationsmöglichkeiten von Lebenszykluskostenrechnungen</li> <li>• Optimierungsmöglichkeiten der Lebenszykluskosten - Wirkweise von Planungsentscheidungen auf Nutzungskosten</li> <li>• Grundlagen des Facility Management zur Optimierung der Nutzungskosten</li> <li>• Verankerung der Lebenszyklusbetrachtungen schon im Planungsprozess bzw. in Architekturwettbewerben</li> </ul>
Ablauf	<p>Tag 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen Lebenszykluskosten</li> </ul> <p>Tag 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechenverfahren DCF und VoFi, Festigung und Praxisbeispiele</li> </ul> <p>Tag 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Manipulationen Rechenverfahren, Optimierung Lebenszykluskosten (LZK)</li> </ul> <p>Tag 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Optimierung LZK Schwerpunkt Anlagentechnik</li> </ul> <p>Tag 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Instandhaltungsstrategien und Grundlagen FM</li> </ul> <p>Tag 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• FM-gerechte Planung, HOAI besondere Leistungen</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p><b>Seminaristischer Unterricht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrvortrag</li> <li>• Fallmethode an Praxisbeispielen</li> <li>• Gruppenarbeit</li> </ul>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p><b>DIN 276:</b> Kosten im Hochbau.  <b>DIN 18960:</b> Nutzungskosten im Hochbau.  <b>GEFMA 200:</b> Kosten im Facility Management – Kostengliederungsstruktur zu GEFMA 100.  <b>GEFMA 220:</b> Lebenszykluskostenrechnung im FM – Einführung und Grundlagen.  <b>Graubner, C.-A./ Riegel, G. (2015):</b> Life Cycle Costs – Lebenszykluskosten, in: Bernhold, T./ May, M./ Mehlis, J. (Hrsg.): Handbuch Facility Management, Landsberg am Lech.  <b>Pelzeter, A. (2005):</b> Ursache und Wirkung. In: Facility Management Heft 05/2005.</p>

	<p><b>Pelzeter, A.</b> (2007): Lebenszykluskosten von Immobilien – Vergleich möglicher Berechnungsansätze, in: Zeitschrift für Immobilienökonomie, Heft 02/2007.</p> <p><b>Rotermund, U./ Zain, R.</b> (Jahr): Nutzungskosten von Gebäuden, in: Gebäude Management – Dossier 14, 1. Auflage.</p> <p><b>Streck, S.</b> (2006): Nachhaltiges Bestandsmanagement sichert Wertsteigerung, in: Informationen Bau-Rationalisierung Heft. 3/2006.</p>
--	--

Modul-Nr./ Code	MR07
Modultitel	<b>Jahresabschlussanalyse und Jahresabschlusspolitik</b>
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Die Inhalte des Moduls MR02 Nationale und Internationale Immobilienbewertung werden als bekannt vorausgesetzt.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Master of Arts Real Estate Management Distance Learning MR07. Die Inhalte dieses Moduls werden im Modul MR15 Mergers & Acquisitions in der Immobilienwirtschaft als bekannt vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Michael Pannen
Lehrende	Prof. Dr. Michael Pannen
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	125 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit und 77 Stunden Selbststudium
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	<p><i>1. Fachkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach HGB und nach internationalen Vorschriften (IFRS) erstellte Jahres- und Konzernabschlüsse nachvollziehen und sachgemäß interpretieren können.</li> <li>• Jahresabschlüsse nach HGB und IFRS aus einer Nutzerperspektive lesen und verstehen können.</li> <li>• Eine fundierte Kenntnis von Bilanzierungswahlrechten und Ermessensspielräumen in der Rechnungslegung nach HGB und IFRS erlangen.</li> <li>• Die konzeptionellen und inhaltlichen Unterschiede zwischen HGB- und IFRS-Rechnungslegung verstehen und die daraus resultierenden Konsequenzen für den Ausweis der wirtschaftlichen Lage eines Unternehmens kritisch analysieren können.</li> <li>• Instrumente der Jahresabschlussanalyse sicher anwenden können.</li> </ul> <p><i>2. Methodenkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysefähigkeit und Problemlösungskompetenz</li> <li>• Handlungs- und Entscheidungskompetenz.</li> <li>• Umgang mit juristischen Texten (hinsichtlich IFRS in englischer Sprache)</li> </ul> <p><i>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entscheidungsfähigkeit</li> <li>• Kooperations-, Argumentations- und Kommunikationsfähigkeit</li> </ul>

<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Die Lehrveranstaltung baut auf den Rechnungslegungsvorschriften für den Einzel- und Konzernabschluss gemäß der nationalen HGB-Rechnungslegung und der internationalen Rechnungslegung nach den IFRS auf. Die rechtlichen Regelungen werden durch entsprechende (Praxis-) Beispiele gezielt illustriert und durch Übungen bzw. Projektaufgaben vertieft. Dabei werden Bilanzierungswahlrechte bzw. Ermessensspielräume dargestellt und deren Bedeutung für die Interpretation von HGB- und IFRS- Abschlüssen erarbeitet. Auf dieser Basis wird das bilanzanalytische Instrumentarium für eine finanzwirtschaftliche und erfolgswirtschaftliche Unternehmensanalyse vorgestellt und durch Projektaufgaben vertieft.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung (Inhaltsbestimmung der Jahresabschlussanalyse, Adressatenorientierung von Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Zusammenhang Rechnungslegungssysteme und Jahresabschlussanalyse)</li> <li>II. Immobilienwirtschaftliche Rechnungslegung unter besonderer Berücksichtigung von Informationsquellen, Wahlrechten und Ermessensspielräumen       <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Überblick handelsrechtlicher Jahresabschluss nach HGB (handelsrechtliche GoB, Bilanzinhalt, Bilanzbewertung, Anhang, Lagebericht)</li> <li>2. Ansatz und Bewertung immobilienwirtschaftlich relevanter Jahresabschlusspositionen nach HGB (insbes. Sachanlagen, Vorräte, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, Leasing, latente Steuern)</li> <li>3. Besonderheiten der Konzernrechnungslegung</li> <li>4. Grundlagen der Rechnungslegung nach IFRS (Framework, Endorsement, Aufbau der Standards)</li> <li>5. Ansatz und Bewertung immobilienwirtschaftlich relevanter Bilanzpositionen nach IFRS (insbes. Renditeimmobilien, Sachanlagen, Vorräte und Fertigungsaufträge, Finanzierung und Finanzinstrumente, Rückstellungen, Leasing, latente Steuern)</li> </ol> </li> <li>III. Jahresabschlussanalyse       <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen (Kennzahlensysteme, Auswertungsmethoden, Aufbereitungsmaßnahmen, Grenzen der Bilanzanalyse)</li> <li>2. Analyse des bilanzpolitischen Instrumentariums</li> <li>3. Finanzwirtschaftliche Jahresabschlussanalyse</li> <li>4. Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse</li> <li>5. EPRA Performance Measures</li> <li>6. Fallstudien</li> </ol> </li> </ol>
<p>Ablauf</p>	<p>Tag 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung       <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Inhaltsbestimmung Jahresabschlussanalyse, Adressatenorientierung von Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Zusammenhang von Rechnungslegungssystemen und Jahresabschlussanalyse</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Überblick über Rechnungslegungsvorschriften nach HGB</li> </ul> <p>Tag 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Vertiefung Rechnungslegung nach HGB           <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ansatz und Bewertung zentraler Jahresabschlusspositionen (insbes. Sachanlagen, Vorräte, Rückstellungen, Verbindlichkeiten)</li> <li>○ Ausgewählte Sonderthemen (z.B. Leasing, latente Steuern)</li> <li>○ Anhang und Lagebericht</li> </ul> </li> </ul> <p>Tag 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS           <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Konzernrechnungslegung nach HGB</li> <li>○ Grundlagen IFRS (Framework, Endorsement, Aufbau der Standards, EPRA-Konventionen)</li> </ul> </li> </ul> <p>Tag 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Vertiefung Rechnungslegung nach IFRS           <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ansatz und Bewertung zentraler Bilanzpositionen nach IFRS (insbes. Renditeimmobilien, Sachanlagen, Vorräte, Fertigungsaufträge, Finanzierung und Finanzinstrumente, Rückstellungen)</li> <li>○ Ausgewählte Sonderthemen (z.B. Leasing, latente Steuern)</li> </ul> </li> </ul> <p>Tag 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Jahresabschlussanalyse           <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Analyse des bilanzpolitischen Instrumentariums</li> <li>○ Auswertung des Jahresabschlusses und Kennzahlensysteme</li> <li>○ Finanzwirtschaftliche und erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse</li> <li>○ EPRA-Performance-Measures</li> </ul> </li> </ul> <p>Tag 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Fallstudien, Klausurvorbereitung           <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Fallstudien zur Jahresabschlussanalyse</li> <li>○ Beispielhafte Klausuraufgaben</li> </ul> </li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	<p><b>Seminaristischer Unterricht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Lehrvortrag</li> <li>● Fallstudien/ Fallmethoden</li> <li>● Übungsaufgaben</li> </ul>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p><b>Baetge, J./ Kirsch, H.-J./ Thiele, S.</b> (2014): Bilanzen, 13. Auflage, Düsseldorf.</p> <p><b>Coenberg, A./ Haller, A./Schultze, W.</b> (2014): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 23. Auflage, Stuttgart.</p> <p><b>GdW (Hrsg.)</b> (2012): Erläuterungen zur Rechnungslegung von Wohnungsunternehmen, 2. Auflage, Freiburg.</p> <p><b>Küting, P./ Weber, C.-P.</b> (2015): Die Bilanzanalyse, 11. Auflage, Stuttgart.</p> <p><b>Pellens, B./Fülbier, R./ Gassen, J./ Sellhorn, T.</b> (2014): Internationale Rechnungslegung, 9. Auflage, Stuttgart.</p>

	<p><b>Ruhnke</b> (2012): Rechnungslegung nach IFRS und HGB, Lehrbuch zur Theorie und Praxis der Unternehmenspublizität mit Beispielen und Übungen, 3. Auflage, Stuttgart.</p>
--	---

Modul-Nr./ Code	MR08
Modultitel	<b>Internationale Immobilienmärkte</b>
Semester	4. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Master of Arts Real Estate Management Distance Learning MR08
Modulverantwortung	Prof. Dr. Günter Vornholz
Lehrende	Dipl.-Ing. Ralf Klann, FRICS; Prof. Dr. Günter Vornholz
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch/ Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontakt- zeit)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Präsentationen bei beiden Hochschullehrern
Gewichtung der Note in der Modul- gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	<p>1. <i>Fachkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei internationalen Immobilienmärkten aufzeigen können</li> <li>• Folgen der Globalisierung für internationale Immobilienmärkte analysieren können</li> <li>• Die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen (u.a. demographische und sozio-ökonomische) und ihre Auswirkungen auf die Entwicklung der internationalen Immobilienmärkte darstellen können</li> <li>• Die Entwicklung ausgewählter internationaler Immobilienmärkte kennen und analysieren können</li> <li>• International ausgerichtete Immobiliengeschäfte managen können</li> <li>• Die Strukturmerkmale internationaler Immobilienmärkte kennen</li> </ul> <p>2. <i>Methodenkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Marktstrukturen (u.a. institutionelle Strukturen, Regulierungen, politische Interventionen, Anbieterstruktur, Nachfragestruktur, Demographie) Produkttypen, Produkteigenschaften und best practices der Immobilienmärkte verschiedener Länder analysieren können.</li> <li>• Informationen über internationale Immobilienmärkte auswerten, beurteilen sowie Transferleistungen erbringen können.</li> <li>• Analysefähigkeiten</li> <li>• Internationale Recherchefähigkeiten</li> </ul> <p>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelle Kompetenz</li> <li>• Kompetenz, eine qualifizierte Debatte zu führen</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentationskompetenz</li> </ul>
Inhalte der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei internationalen Immobilienmärkten</li> <li>• Internationalisierung / Globalisierung der Immobilienmärkte</li> <li>• Immobilien-Research: Ablauf von internationalen Standort- und Marktanalysen</li> <li>• Volkswirtschaftliche Einflussfaktoren bei internationalen Immobilienmärkten</li> <li>• Entwicklungen von internationalen Immobilienmärkten</li> <li>• In einem weiteren Schritt sind explizit die internationalen Immobilienmärkte zu behandeln, zu verstehen und ihre Entwicklungen selbst einschätzen zu können. Dazu sollen die Studierende die Besonderheiten einzelner nationaler Märkte kennen und in der Lage sein, dort praktizierte Ideen und Innovationen auf heimische Märkte zu übertragen.</li> <li>• Immobilienmarktstrukturen und Immobilienmarktkrisen</li> </ul>
Ablauf	Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernmethoden	<b>Seminaristischer Unterricht:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrvortrag</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Einzel- und Gruppenarbeit</li> <li>• Fallstudien</li> <li>• Projektarbeit</li> <li>• Referat/Präsentation</li> <li>• Übungsaufgaben</li> </ul>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<b>Vornholz, G.</b> (2013): Volkswirtschaftslehre für die Immobilienwirtschaft, Studentexte Real Estate Management, Band I, München. <b>Vornholz, G.</b> (2015): Internationale Immobilienökonomie: Globalisierung der Immobilienmärkte, München.

Modul-Nr./ Code	MR09
Modultitel	<b>Kapitalmarkttheorie</b>
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Die Inhalte des Moduls MR05 Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftspolitik werden als bekannt vorausgesetzt.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Master of Arts Real Estate Management Distance Learning MR09. Kapitalmarkttheoretische Grundlagen bilden ein Basisverständnis für das Modul MR17b (Internationales Finanzmanagement). Die Inhalte dieses Moduls werden im Modul MR15 Mergers & Acquisitions in der Immobilienwirtschaft als bekannt vorausgesetzt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Markus Knüfermann
Lehrende	Prof. Dr. Markus Knüfermann
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <i>Fachkompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dieses Modul lehrt die Grundlagen der Finanzmärkte in theoretischer und rechtlicher Hinsicht;</li> <li>• Funktionen der Märkte werden erkannt;</li> <li>• Portfolioüberlegungen bauen Investorenkompetenzen ebenso auf wie das Verständnis sowie der kompetente Umgang mit Derivaten;</li> <li>• Anwendungsmöglichkeiten von Excel-Lösungen dienen der Praxisorientierung und können im Markt angewendet werden.</li> </ul> </li> <li>2. <i>Methodenkompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftliche Methodenkompetenz;</li> <li>• Abstraktionskompetenz durch die Erarbeitung o.a. Theorien;</li> <li>• Recherche- und Analysekompetenzen.</li> </ul> </li> <li>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Moralische Kompetenzen zu Finanzthemen;</li> <li>• Kritisches Hinterfragen von Sachverhalten durch abstrahierte Überlegungen.</li> </ul> </li> </ol>
Inhalte des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in die Finanzmärkte und Funktionen von Banken- sowie Geld- und Kapitalmärkten;</li> <li>2. Asset Management und Portfoliotheorie;</li> <li>3. Derivate-Theorie und Management;</li> <li>4. Börsenplattformen und Handel an den Kapitalmärkten;</li> </ol>

	5. Anwendung von Excel zu den relevanten Themen.
Ablauf	<p>Tag 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Finanzmärkte und Funktionen von Banken- sowie Geld- und Kapitalmärkten</li> </ul> <p>Tag 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Asset Management und Portfoliotheorie</li> </ul> <p>Tag 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Derivate-Theorie und Management</li> </ul> <p>Tag 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Börsenplattformen und Handel an den Kapitalmärkten</li> </ul> <p>Tag 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung von Excel zu den relevanten Themen</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Seminaristischer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrvorträge;</li> <li>• Diskussionen und Debatten;</li> <li>• Präsentationen.</li> </ul>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Online-Recherchen zum Finanzmarktgeschehen; ggfs. Gastvorträge.
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p><b>Perridon, L./ Steiner, M./ Rathgeber, A. (2016):</b> Finanzwirtschaft der Unternehmung, 17. Auflage. München.</p> <p><b>Schüler, A. (2016):</b> Finanzmanagement mit Excel, 2. Auflage. München.</p> <p><b>Steiner, M./ Bruns. C./ Stöckl, S. (2012):</b> Wertpapiermanagement, 10. Auflage. Stuttgart.</p>

Modul-Nr./ Code	MR10
Modultitel	<b>Forschungsmethodologie</b>
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Master of Arts Real Estate Management Distance Learning MR10.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Tobias Keller
Lehrende	Prof. Dr. Tobias Keller
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontakt- zeit)	125 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit und 77 Stunden Selbststudium
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	<p>1. <i>Fachkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Grundlagen der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie kennen und verstehen.</li> <li>• Die Gütekriterien wissenschaftlicher Untersuchungen kennen und bewerten können.</li> <li>• Kennzahlen der deskriptiven und schließenden Statistik unterscheiden und auf konkrete Fälle anwenden können.</li> <li>• Methoden der empirischen Sozialforschung kennen und kritisch beurteilen können.</li> <li>• Die Aussagekraft wissenschaftlicher Studien kritisch reflektieren können.</li> <li>• Die inhaltlichen Anforderungen an wissenschaftliche Publikationen und Präsentationen kennen und umsetzen können.</li> </ul> <p>2. <i>Methodenkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien entwickeln und untersuchungsleitende Fragestellungen ableiten können.</li> <li>• Die Methoden der empirischen Sozialforschung in konkreten Fällen anwenden können.</li> <li>• Hypothesentests in einfachen Fällen entwerfen und durchführen können.</li> <li>• Statistische Untersuchungen kritisch und fundiert beurteilen können.</li> <li>• Anfertigen wissenschaftlicher Publikationen.</li> <li>• Eine wissenschaftliche Arbeit anfertigen und präsentieren können.</li> <li>• Datenauswertung mit SPSS durchführen können.</li> </ul> <p>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Problemlösekompetenz</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analytische Kompetenz</li> <li>• Präsentationskompetenz</li> <li>• Systematisches Arbeiten</li> <li>• Entscheidungsfindung</li> <li>• Teamfähigkeit</li> <li>• Selbstorganisation</li> </ul>
Inhalte des Moduls	<p>Nicht nur im reinen Forschungsbetrieb, auch in der Praxis stellen sich häufig Fragen, deren Beantwortung die Erhebung und Auswertung empirischen Datenmaterials voraussetzen. Seien dies beispielsweise Marktanalysen als Grundlage der strategischen Planung von Geschäftstätigkeiten oder auch Mitarbeiterbefragungen als Gradmesse des innerbetrieblichen Arbeitsklimas. Die Kompetenz, aussagekräftige Daten erheben, auswerten und interpretieren zu können sowie wissenschaftliche Studien verstehen und deren Ergebnisse auf die Praxis übertragen zu können, ist eine Schlüsselkompetenzen in der Unternehmensführung. Dieses Wissen erarbeiten sich die Studierenden im Rahmen des Moduls durch die angeleitete Durchführung eines eigenen Forschungsprojektes. Der Aufbau der Lehrveranstaltung orientiert sich an der Logik und am Ablauf des Forschungsprozesses:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorieentwicklung und Hypothesenformulierung</li> <li>• Operationalisierung und Messung von Forschungs-konstrukten</li> <li>• Untersuchungsplanung</li> <li>• Datenerhebungstechniken</li> <li>• Datenanalyse und Dateninterpretation</li> <li>• Dokumentation und Präsentation von Forschungsergebnissen</li> </ul>
Ablauf	<p>Tag 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftstheorie und Theorieentwicklung</li> </ul> <p>Tag 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Operationalisierung und Messung</li> </ul> <p>Tag 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Deskriptiven Datenanalyse</li> </ul> <p>Tag 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Inferenzstatistischen Datenanalyse</li> </ul> <p>Tag 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentation und Veröffentlichung von Forschungsergebnissen</li> </ul> <p>Tag 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung der Forschungsprojekte</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Seminaristischer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrvortrag</li> <li>• Skript</li> <li>• Übungen</li> <li>• Präsentation</li> <li>• Hausarbeit</li> </ul>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p><b>Bühner, M.</b> (2010): Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion, München.</p>

	<p><b>Diekmann, A.</b> (2007): Empirische Sozialforschung,: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 10. Auflage, Reinbek.</p> <p><b>Eid, M./Schmidt, K.</b> (2014): Testtheorie und Testkonstruktion, Göttingen.</p> <p><b>Gehring/Weins</b> (2010): Grundkurs Statistik für Politologen und Soziologen. 5. Auflage, Wiesbaden.</p> <p><b>Häder, M.</b> (2015): Empirische Sozialforschung. 3. Auflage, Wiesbaden.</p> <p><b>Janssen, J./Laatz, W.</b> (2009): Statistische Datenanalyse mit SPSS, Berlin.</p> <p><b>Kromey, H.</b> (2009): Empirische Sozialforschung, 12. Auflage, Stuttgart.</p> <p><b>Popper, K.</b> (2013): Logik der Forschung, München.</p> <p><b>Schnell, R/Hill, P.B./Esser, E.</b> (2013): Methoden der empirischen Sozialforschung. 10. Auflage, München.</p>
--	---

Modul-Nr./ Code	MR11a
Modultitel	Wahlpflichtbereich I: <b>MR11a: Corporate Real Estate Management</b>
Semester	4. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Master of Arts Real Estate Management Distance Learning MR11a
Modulverantwortung	Prof. Dr. habil. Sigrid Schaefer
Lehrende	Prof. Dr. Bernd Kriegesmann
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <i>Fachkompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zweck und System des Corporate Real Estate Managements verstehen und erläutern können</li> <li>• Eine Organisationsstruktur für das CREM-Team entwerfen können</li> <li>• Den Produktkatalog zur Erfüllung der Aufgaben erstellen können</li> <li>• Ein Abrechnungsmodell für konzerninterne Dienstleister konzipieren und erläutern können</li> </ul> </li> <li>2. <i>Methodenkompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungs- und Entscheidungskompetenz</li> <li>• Analysefähigkeit</li> </ul> </li> <li>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entscheidungsfähigkeit</li> </ul> </li> </ol>
Inhalte des Moduls	Durch dieses Modul lernen die Studierenden einen neuen Aspekt des Managements eines großen Immobilienbestandes kennen, bei dem nicht die Immobilie selbst als Gegenstand des Unternehmenszweckes dient, wie es eben bei z.B. Wohnbaugesellschaften der Fall ist. Vielmehr steht beim CREM die Nutzung der Immobilien zur "Abwicklung" des Kerngeschäftes im Vordergrund. Angesichts der Bedeutung des immobilienwirtschaftlichen Anlagevermögens, der stetig steigenden Anforderungen an eine flexible Nutzung sowie die zunehmende Kapitalmarktorientierung der Unternehmen, ist ein aktives, strategisches und ergebnisorientiertes Immobilienmanagement auch für die Corporates als Non-Property-Gesellschaften von hoher Wichtigkeit. Die Studierenden sollen einen Einblick erhalten in die vielfältigen Aufgaben des CREM-Teams und die diesem zur Verfügung stehenden

	<p>Instrumente eines modernen Immobilienmanagements in einem großen Industrieunternehmen, hier am Beispiel der Deutschen Post DHL Gruppe. Nach der Darstellung ihres Kerngeschäftes und des dafür benötigten Immobilienbestandes wird zunächst eine Definition des CREM und dessen Ziele erarbeitet, wodurch ein erstes Verständnis für die Bedeutung eines professionellen Immobilienmanagements entsteht. Daran anschließend lernen die Studierenden die wesentlichen Instrumente kennen, die für die Kernaufgaben Property Management, Informationsmanagement, Immobilienbewertung, Immobiliencontrolling und Real Estate Corporate Finance zur Verfügung stehen. Dabei steht insbesondere auch die Erwartungshaltung der Nutzer im Vordergrund, dass der CREM-Bereich sich aller modernen Möglichkeiten bedient, um das Kerngeschäft nicht nur im täglichen Betrieb, sondern gerade auch in der Umsetzung seiner Zukunftsstrategie bestmöglich zu unterstützen. Hierzu dienen einzelne Case Studies aus verschiedenen Themenbereichen des CREM. Die Einführung in das Corporate Real Estate Management erweitert den Blickwinkel der Studierenden auf bedeutende Aspekte der erfolgreichen Steuerung eines Immobilienbestandes von Non-Property-Gesellschaften.</p>
Ablauf	Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<b>Seminaristischer Unterricht:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrvortrag</li> <li>• Fallstudien</li> </ul>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Gastsprecher aus In- und Ausland
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p><b>Adam (2019):</b> Handbook of asset and liability management: from models to optimal return strategies, Chichester.</p> <p><b>Brealey/ Myers/ Allen (2017):</b> Principles of Corporate Finance, 12 th edition, Boston.</p> <p><b>Edwards/ Ellison (2009):</b> Corporate property management: aligning real estate with business strategy, Oxford.</p> <p><b>Pfnür (2011):</b> Modernes Immobilienmanagement, 3. Auflage, Berlin.</p> <p><b>Preuß/ Schöne (2016):</b> Real Estate und Facility Management aus Sicht der Consultingpraxis, 4. Auflage, Berlin.</p> <p><b>Schulte (2004):</b> Handbuch Corporate Real Estate Management, 2. Auflage, Köln.</p> <p><b>Kühnberger/ Wilke (2010):</b> Immobilienbewertung. Methoden und Probleme in Rechnungswesen, Besteuerung und Finanzwirtschaft, Stuttgart.</p>



Modul-Nr./ Code	MR11b
Modultitel	Wahlpflichtbereich I <b>MR11b: Sozial- und Dienstleistungsmanagement</b>
Semester	4. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Master of Arts Real Estate Management Distance Learning MR11b
Modulverantwortung	Prof. Dr. Tobias Keller
Lehrende	Prof. Dr. Torsten Bölting
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Präsentation
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	5/120
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Fachkompetenz</i></li> <li>• Die Besonderheiten des Kundenverhaltens im Dienstleistungsbereich kennen und nutzen können</li> <li>• Gestaltungsaspekte des Dienstleistungsmanagements kennen</li> <li>• Dienstleistungen systematisch entwickeln können</li> <li>• Sozialmanagement als Dienstleistungsmanagement erkennen und nutzen</li> <li>• Gründe für ein Sozialmanagement erkennen</li> <li>• Wohnbegleitende Dienstleistungen nach Kundenbedürfnissen entwickeln</li>   <li>• <i>Methodenkompetenz</i></li> <li>• Prozesse organisieren können</li> <li>• Dienstleistungen mit Hilfe des Service Engineering-Ansatzes entwickeln können</li>   <li>• <i>Sozialkompetenz</i></li> <li>• Analytische Kompetenz</li> <li>• Kreative Ideen entwickeln</li> <li>• Strukturiertes Arbeiten</li> <li>• Entscheidungsfindung</li> <li>• Diskussions- und Kommunikationsfähigkeit</li> </ul>
Inhalte der Lehrveranstaltung	Die gesellschaftliche und demografische Entwicklung wirkt sich auch auf die Wohnungs-wirtschaft aus. Wenn die Wohnungsbestände langfristig vermietet werden sollen, müssen die dadurch geänderten Kundenwünsche und Bedürfnisse berücksichtigt werden.

	<p>Abhängig vom Unternehmensziel der Wohnungsunternehmen kann das Sozial- und Dienstleistungsmanagement unterschiedlich ertragssteigernd eingesetzt werden. Dies gilt für soziale Randgruppen ebenso wie für wohlhabende Kunden.</p> <p>Eine zentrale Position im Dienstleistungsprozess nimmt der Kunde ein, der zu einem wesentlichen Teil in den Erstellungsprozess von Dienstleistungsangeboten integriert werden muss. In dem Modul werden wir uns eingehend mit den daraus hervorgehenden Ansprüchen an das Management von Dienstleistungsprozessen beschäftigen und Instrumente und Konzepte des Dienstleistungsmanagements in praktischen Übungen und Fallbearbeitungen vertiefen. Darüber hinaus lernen Sie Beispielprojekte des Sozialmanagements von Wohnungsunternehmen kennen.</p> <p>Die Studierenden werden nach dem Modul fähig sein, den Mehrwert von Dienstleistungsangeboten kritisch beurteilen zu können sowie Dienstleistungsangebote mit Hilfe des Service Engineering-Ansatzes selbst entwickeln und in den Markt einführen zu können.</p> <p>Die Gliederung des Moduls gestaltet sich nach folgenden Schwerpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzeptionelle Grundlagen des Dienstleistungsprozesses</li> <li>• Gestaltung von Dienstleistungsprozessen</li> <li>• Beispiele von Dienstleistungsangeboten in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft</li> <li>• Charakterisierung von Sozialmanagement</li> <li>• Projektbeispiele sozialer Quartiersentwicklung</li> </ul>
Ablauf	Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernmethoden	<p><b>Seminaristischer Unterricht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrvortrag</li> <li>• Skript</li> <li>• Einzel- und Gruppenübungen</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Hausarbeit</li> </ul>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p><b>Beuerle, I./ Petter, S.</b> (2007 o. 2008): Sozialmanagement in Wohnungsunternehmen. Hamburg.</p> <p><b>Corsten, H./ Gössinger, R.</b> (2015): Dienstleistungsmanagement, 6. Auflage, Berlin/ Boston.</p> <p><b>Fischer, R.</b> (2008): Soziales Management in der Wohnungswirtschaft – Entwicklung, Organisation und Rendite, Berlin.</p> <p><b>Fließ, S.</b> (2006): Prozessorganisation in Dienstleistungsunternehmen, Stuttgart.</p> <p><b>Fließ, S.</b> (2009): Dienstleistungsmanagement, Wiesbaden.</p> <p><b>GdW</b> (2010): Erfolgsfaktoren sozialer Quartiersentwicklung. Ergebnisse einer empirischen Untersuchung von Projekten der "Sozialen Stadt", Berlin.</p>

	<p><b>Leimeister, J.M.</b> (2012): Dienstleistungsengineering und -management, Berlin.</p> <p><b>Meffert, H./ Bruhn, M.</b> (2012): Dienstleistungsmarketing, 7. Auflage, Wiesbaden.</p> <p><b>Meiren, T./ Barth, T.</b> (2002): Service Engineering in Unternehmen umsetzen – Leitfaden für die Entwicklung von Dienstleistungen, Stuttgart.</p> <p><b>Meyer, K./ Böttcher, M.</b> (2011): Entwicklungspfad Service Engineering 2.0 – Neue Perspektiven für die Dienstleistungsentwicklung, Leipzig.</p> <p><b>Scharp, M./ Jonuschat, H.</b> (Hrsg.) (2004): Service Engineering – Entwicklungsverfahren, Praxisbeispiele und Dienstleistungen der Wohnungswirtschaft, Werkstatt-Bericht Nr. 65, Berlin.</p>
--	---

Modul-Nr./ Code	MR11c
Modultitel	Wahlpflichtbereich I <b>MR11c: Immobilieninvestitionen – Zivilrecht, Steuerrecht, Bilanzierung</b>
Semester	4. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Master of Arts Real Estate Management Distance Learning MR11c.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Michael Pannen
Lehrende	Prof. Dr. Christian Ostermann; Prof. Dr. Michael Pannen; Prof. Dr. Michael Worzalla
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat (Hausarbeit und Vortrag)
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	5/120
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	<p>1. <i>Fachkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Immobilieninvestitionen ganzheitlich unter Beachtung zivilrechtlicher, steuerrechtlicher und bilanzieller Auswirkungen gestalten und optimieren können.</li> </ul> <p>2. <i>Methodenkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Juristisches Denken</li> <li>• Strategisches Denken</li> <li>• Vernetztes Denken</li> <li>• Gestaltungsfähigkeit</li> <li>• Analysefähigkeit und Problemlösungskompetenz</li> </ul> <p>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreativität.</li> <li>• Entscheidungsfähigkeit</li> <li>• Kooperations-, Argumentations- und Kommunikationsfähigkeit</li> </ul>
Inhalte der Lehrveranstaltung	<p>Das Modul greift die einzelnen Kenntnisse aus Modulen des Privatrechts, der Rechnungslegung und der Besteuerung auf (aus entsprechenden Modulen des Bachelorstudiums sowie aus MR07 und MR13). Diese Kenntnisse werden konkret auf die Geschäftspraxis der Immobilieninvestition anwenden (z.B. Halten von Bestand: Wohnen und Gewerbe, Projektentwicklung, An- und Verkauf von Immobilien). Hierbei wird das Zusammenspiel von folgenden Rechtsgebieten behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zivilrecht (insbesondere Kaufvertragsrecht, Mietrecht, Grundstücksrecht),</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steuerrecht (insbesondere Einkommensteuer zu unterschiedlichen Einkunftsarten, Gewerbesteuer mit Hinzurechnungs- und Kürzungstatbeständen, Grunderwerbsteuer, Umsatzsteuer mit Befreiungstatbeständen und Vorsteuerabzug),</li> <li>• Bilanzrecht (insbesondere Abgrenzung von Vermögensgegenständen, Abschreibung, Gewinn- und Verlustrealisierung sowie Bilanzierungsfragen der internationalen Rechnungslegung).</li> </ul> <p>Ziel ist es, aus einer Entscheidungsperspektive Querbeziehungen, Vereinbarkeiten, aber auch Konflikte erkennen zu können und unter Beachtung dieser Erkenntnisse die für das Unternehmen geeignete Struktur der Immobilieninvestition zu finden bzw. die Regelungen im weiteren Verlauf einer Immobilieninvestition berücksichtigen zu können.</p> <p>Entsprechend ist das Modul nicht nach Rechtsgebieten, sondern nach Arten der Immobilieninvestition aufgebaut:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Halten von Bestandsimmobilien – Wohnen</li> <li>2. Halten von Bestandsimmobilien – Gewerbe</li> <li>3. Projektentwicklung</li> <li>4. An- und Verkauf von Immobilien</li> </ol>
Ablauf	Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernmethoden	<b>Seminaristischer Unterricht:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrvortrag</li> <li>• Vortrag</li> <li>• Hausarbeit</li> </ul>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p><b>Brauer, K.-U.</b> (2011): Grundlagen der Immobilienwirtschaft: Recht – Steuer – Marketing – Finanzierung – Bestandsmanagement, 7. Auflage, Wiesbaden.</p> <p><b>Lindauer, J.</b> (2010): Immobilien und Steuern: Kompakte Darstellung für die Praxis, 1. Auflage, Wiesbaden.</p> <p><b>Schäfer, J./Conzen, G. (Hrsg.)</b> (2016): Praxishandbuch Immobilien-Investitionen, 3. Auflage, München.</p>

Modul-Nr./ Code	MR12
Modultitel	<b>Werteorientiertes Management und Unternehmensethik</b>
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Master of Arts Real Estate Management Distance Learning MR12
Modulverantwortung	Prof. Dr. Tobias Keller
Lehrende	Prof. Dr. Tobias Keller
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	150 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	<p><b>1. Fachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abgrenzung interessenmonistischer, interessenpluralistischer und nachhaltiger Unternehmensführungskonzepte</li> <li>• Verständnis der Wirtschaftsethik</li> <li>• Kritische Würdigung des Shareholder Value-Ansatzes</li> <li>• Kritische Würdigung von Corporate Governance-Konzepten in der Immobilienwirtschaft</li> <li>• Abgrenzung von Corporate Governance, Compliance Management und Corporate Social Responsibility</li> <li>• Merkmale unethischer Führungsbeziehungen erkennen können</li> <li>• Ziele und Angebote der Royal Institution of Chartered Surveyors kennen.</li> </ul> <p><b>2. Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Instrumente zur Steigerung des Shareholder Values zielgerichtet einsetzen können</li> <li>• Methoden der Corporate Governance anwenden können</li> <li>• Fallstudien kritisch analysieren können</li> <li>• Methoden des Werte-Managements kennen und anwenden können</li> <li>• Methoden und Instrumente zur Gestaltung ethischer Führungsbeziehungen anwenden können</li> <li>• Methoden einer werteorientierten Unternehmenskommunikation kennen und anwenden können</li> </ul> <p><b>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analytische Kompetenz</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Problemlösungsfähigkeit</li> <li>• Reflexionsfähigkeit</li> <li>• Diskussions- und Debattierfähigkeit</li> <li>• Handlungs- und Entscheidungskompetenz</li> </ul>
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Eine einseitige Ausrichtung der Unternehmensinteressen an rein ökonomischen Werten bzw. den Wünschen der Shareholder geht an den gesellschaftlichen Interessen vorbei. Dass sich dies mittel- bis langfristig negativ auf den Unternehmenserfolg auswirkt, belegen Praxisfälle wie der Zusammenbruch von Enron oder diverse Wirtschaftsskandale. Letztere lassen sich auch in der Wohnungs- und Immobilienbranche finden. Aufgrund der engen wirtschaftlichen Verflechtungen sind die negativen Folgen für Unternehmen, Mitarbeiter sowie diverse weitere Stakeholder (z.B. die Gesellschaft) oftmals sehr weitreichend. Nicht zuletzt deshalb werden Initiativen einer werteorientierten Unternehmensführung, die sich an den Interessen ihrer Stakeholder ausrichtet, von staatlicher Seite gefordert und gefördert.</p> <p>In diesem Modul werden wir die Vor- und Nachteile einer monistisch ausgerichteten Unternehmensführung an den Interessen der Shareholder sowie einer pluralistischen Ausrichtung an den Interessen der Stakeholder kritisch analysieren. Wir werden klären, was man unter einer Unternehmensethik zu verstehen hat und wie sich dieses Wissen für die strategische Unternehmensführung nutzen lässt. Im Zuge dessen werden wir neben dem Studium der theoretischen Grundlagen der Ethik auch aktuelle Unternehmensskandale aus der Wirtschaftspraxis betrachten. Ausgehend davon werden wir Maßnahmen der Corporate Governance, der Corporate (Social) Responsibility sowie des Sustainable Developments kennen lernen. Abschließend werden wir uns mit der dunklen Seite des Führungsverhaltens auseinandersetzen und kritisch die Bedingungen eines unmoralischen Führungsverhaltens herausarbeiten und Gestaltungskonzepte einer ethischen Führung erarbeiten.</p>
<p>Ablauf</p>	<p>Tag 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Monistische vs. pluralistische Formen der Unternehmensführung</li> </ul> <p>Tag 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Fall ENRON – Ansätze einer werteorientierten Unternehmensführung</li> </ul> <p>Tag 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die dunkle Seite der Führung – Führungsethik</li> </ul> <p>Tag 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung ethischer Problemfelder und Lösungsansätze (Präsentationen + Diskussion)</li> </ul> <p>Tag 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung ethischer Problemfelder und Lösungsansätze (Präsentationen + Diskussion)</li> </ul>

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<b>Seminaristischer Unterricht:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrvortrag</li> <li>• Skript</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Einzel- und Gruppenübung</li> <li>• Fallstudien</li> <li>• Videomaterial</li> <li>• Präsentation</li> </ul>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Filmdokumentationen
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p><b>Göbel</b> (2010): Unternehmensethik, Stuttgart.</p> <p><b>Günther</b> (2011): Unternehmenswertorientiertes Controlling, 2. Auflage, München.</p> <p><b>Hungenberg, H./Wulf, T.</b> (2011): Grundlagen der Unternehmensführung, 4. Auflage, Heidelberg.</p> <p><b>Kuhn, T./ Weibler, J.</b> (2012): Führungsethik in Organisationen, Stuttgart.</p> <p><b>Küpper, H.-U.</b>(2011): Unternehmensethik, 2. Auflage, Stuttgart.</p> <p><b>Meckenstock, G.</b> (1997): Wirtschaftsethik, Berlin.</p> <p><b>Schewe, G.</b> (2010): Unternehmensverfassung. Corporate Governance im Spannungsfeld von Leitung, Kontrolle und Interessenvertretung, 2. Auflage, Berlin.</p> <p><b>Steinle, C.</b> (2005): Ganzheitliches Management, Wiesbaden.</p> <p><b>Steinmann, H./ Schreyögg, G./ Koch, J.</b> (2013): Management, 7. Auflage, Wiesbaden.</p> <p><b>Welge, M.K./Eulerich, M.</b> (2014): Corporate-Governance-Management, 2. Auflage, Wiesbaden.</p> <p><b>Werder, A.v.</b> (2008): Führungsorganisation. Grundlagen der Corporate Governance, Spitzen- und Leitungsorganisation, 2. Auflage, Hamburg.</p> <p><b>Wieland, J.</b> (Hrsg.) (2004): Handbuch Werte Management, Hamburg.</p>



Modul-Nr./ Code	MR13
Modultitel	<b>Rechtliche und steuerliche Strukturierung von Unternehmensfunktionen und -abläufen</b>
Semester	3. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Master of Arts Real Estate Management Distance Learning MR13
Modulverantwortung	Prof. Dr. Michael Pannen, Prof. Dr. Michael Worzalla
Lehrende	Prof. Dr. Michael Pannen, Prof. Dr. Michael Worzalla
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	125 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit und 77 Stunden Selbststudium
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <i>Fachkompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmensstrukturen und -funktionen analysieren und gesellschafts- und arbeitsrechtlich sowie steuerlich gestalten und optimieren können.</li> </ul> </li> <li>2. <i>Methodenkompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Juristisches Denken</li> <li>• Strategisches Denken</li> <li>• Gestaltungsfähigkeit</li> <li>• Analysefähigkeit und Problemlösungskompetenz</li> </ul> </li> <li>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreativität</li> <li>• Entscheidungsfähigkeit</li> <li>• Kooperations-, Argumentations- und Kommunikationsfähigkeit</li> </ul> </li> </ol>
Inhalte des Moduls	<p>Angesichts der in den letzten Jahren intensivierten Outsourcingtendenzen, Unternehmenskäufen und -verkäufen sowie der ständigen Notwendigkeit zur Anpassung von Unternehmens- und Konzernstrukturen steigt der Druck, sich auf Führungsebene mit den daraus sich ergebenden juristischen und steuerlichen Fragen auseinander zu setzen. In dem Modul werden aus einer juristischen Perspektive die relevanten gesellschaftsrechtlichen, umwandlungsrechtlichen und arbeitsrechtlichen Regelungen anwendungsorientiert bearbeitet. Steuerlich werden die Grundlagen der Rechtsformwahl sowie steuerliche Aspekte der Reorganisation (einzelgesetzliche Vorschriften, Umwandlungssteuerrecht) erörtert. Ziel ist es, aus einer Entscheidungsperspektive die zentralen (steuer-) rechtlichen Vorschriften zur Strukturierung von Unternehmensfunktionen und -abläufen bis hin zur</p>

	<p>Konzernreorganisation sicher zu erkennen und zu interpretieren.          Gesellschaftsrechtlich werden die Grundvoraussetzungen sowie die Haftungsgrundsätze dargestellt. Aufgezeigt werden verschiedene praxistypische Umwandlungsvorgänge. Erläutert werden die arbeitsrechtlichen Grundsätze des Betriebsübergangs.</p>
Ablauf	<p>Tag 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftsrechtliche Grundlagen und Handlungsalternativen</li> <li>• Assetdeal und Sharedeal</li> <li>• Umwandlungsrecht</li> </ul> <p>Tag 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Out- und Insourcing – Arbeitsrechtliche Grundlagen</li> </ul> <p>Tag 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung in Fallübungen</li> </ul> <p>Tag 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer, Grunderwerbsteuer</li> </ul> <p>Tag 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besteuerung einzelner Rechtsformen und Rechtsformwahl</li> <li>• Besteuerung Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften</li> <li>• Steuerbelastungsvergleiche der Rechtsformen</li> </ul> <p>Tag 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Steuerliche Grundzüge der Reorganisation von Unternehmensstrukturen</li> <li>• Grundzüge des Umwandlungssteuerrechts</li> <li>• Steuerliche Aspekte von Reorganisationen außerhalb des UmwStG (insbes. Organschaft, Vermögensübertragung)</li> <li>• Fallstudien</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p><b>Seminaristischer Unterricht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrvortrag</li> <li>• Fallmethode</li> <li>• Fallstudien</li> <li>• Präsentation</li> <li>• Arbeitsgruppen</li> </ul>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p><b>Bachner, M. u.a.</b> (2012): Arbeitsrecht bei Unternehmensumwandlung und Betriebsübergang, 4. Auflage, Baden-Baden.</p> <p><b>Djanani, C. u.a</b> (2012): Ertragsteuern, 5. Auflage, Konstanz.</p> <p><b>Jacobs, O. / Scheffler, W.</b> (2009): Unternehmensbesteuerung und Rechtsform, 4. Auflage, München, S. 543-580.</p> <p><b>Keßler, J. / Kühnberger, M.</b> (Hrsg.) (2009): Umwandlungsrecht, Stuttgart.</p> <p><b>König, R. / Maßbaum, A. / Sureth, C.</b> (2013): Besteuerung und Rechtsformwahl: Personen-, Kapitalgesell-</p>

	<p>schaften und Mischformen im Vergleich. Steuerbelastungsrechnungen, Aufgaben, Lösungen, 6. Auflage, Herne.</p> <p><b>Kußmaul, H.</b> (2014): Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 7. Auflage, München.</p> <p><b>Lindauer, J.</b> (2010): Immobilien und Steuern: Kompakte Darstellung für die Praxis, 1. Auflage, Wiesbaden.</p> <p><b>Nicolai, A.</b> (2007): Leitfaden zum Betriebsübergang, Saarbrücken.</p> <p><b>Schäfer, C.</b> (2013): Gesellschaftsrecht, 3. Auflage, München.</p> <p><b>Schreiber, U.</b> (2017): Besteuerung der Unternehmen: Eine Einführung in Steuerrecht und Steuerwirkung, 4. Auflage, Wiesbaden.</p> <p><b>Schwedhelm, R.</b> (2016): Die Unternehmensumwandlung, 8. Auflage.</p> <p><b>Timmerbeil, S. / Reinhard, J.</b> (2012): Grundriss des Konzern- und Umwandlungsrechts, Karlsruhe.</p> <p><b>van Kann, J.</b> (2009): Praxishandbuch Unternehmenskauf, Stuttgart.</p> <p><b>Watrin, C. / Rose, G.</b> (2017): Ertragssteuern: Einkommensteuer, Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer, 21. Auflage, Berlin.</p>
--	--

Modul-Nr./ Code	MR14
Modultitel	<b>Stadtpolitik, Stadtentwicklung, Urban Design</b>
Semester	3. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Master of Arts Real Estate Management Distance Learning MR14 Verwendbar für: Master of Science Projektentwicklung Modul MP13
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Björn Nolte
Lehrende	Prof. Dr. Torsten Bölling; Jens Hendrix; Dipl.-Ing. Volker Lindner; Prof. Dr. Klaus-Peter Strohmeier
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch (mit Einführung in das englische Fachvokabular)
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Projektarbeit
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	<p><b>1. Fachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtentwicklungsprozesse analysieren und voraussehen können</li> <li>• Politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen der Stadtplanung kennen und beurteilen können</li> <li>• Konzepte und Instrumente der Stadtplanung und des Urban Designs im Hinblick auf die Gestaltung von Grundstücken und Quartieren beurteilen und anwenden können</li> <li>• Grundlagen für die Entwicklung räumlicher und sektoraler Konzepte beherrschen</li> <li>• Verfassungs- und verwaltungsrechtliche Grundlagen und Zusammenhänge der räumlichen Planung kennen</li> <li>• Immobilien- und Standortdesign sowie dessen Beiträge zu Immobilienqualitäten beurteilen können</li> <li>• Urban Design auf Immobilienprojekte anwenden können</li> <li>• Aufgaben und Zusammenwirken der Akteure und Institutionen in Stadt und Region verstehen</li> <li>• Projektentwicklungen in übergeordnete politische und administrative Strukturen einbinden können</li> <li>• Interessensausgleich zwischen verschiedenen Akteursgruppen herbeiführen können</li> </ul> <p><b>2. Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Stadt- und Quartiersentwicklung anwenden können</li> <li>• Interdisziplinär denken können</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politisch denken und handeln können</li> <li>• Masterpläne entwickeln und beurteilen können.</li> </ul> <p><b>3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine interdisziplinäre Fachdiskussion führen können</li> <li>• Teamfähigkeit</li> <li>• Lösungsorientiertes Handeln</li> <li>• Bewusstsein für gesellschaftliche Prozesse</li> <li>• Rollenverständnis entwickeln</li> <li>• Ästhetisches Empfinden verfeinern</li> <li>• Subjektives Empfinden reflektieren können</li> </ul>
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtpolitische Visionen – die europäische Stadt im Vergleich zu anderen Stadtmodellen</li> <li>• Methoden des Urban Design</li> <li>• Entwicklung von Masterplänen und Rahmenkonzepten</li> <li>• Verzahnung verschiedener Politik- und Planungsfelder</li> <li>• Interessenkonstellationen und stadtpolitische Strukturen und Prozesse</li> <li>• Politisch-gesellschaftliche Einordnung von Projekten</li> <li>• Wohnungsbau/Neubau-Maßnahmen mit Entwicklung von Wohnkonzepten (Mehrgenerationenwohnen)</li> <li>• Wohnungsbau, Revitalisierung von Altbaubeständen und Wohnquartieren</li> <li>• Architektenwettbewerbe und städtebauliche Wettbewerbe</li> </ul>
Ablauf	Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernmethoden	Seminaristischer Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrvortrag,</li> <li>• Fallstudie.</li> </ul>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	Exkursion.
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p><b>Frey, O./Koch, F. (Hrsg.)</b> (2011): Die Zukunft der Europäischen Stadt: Stadtpolitik, Stadtplanung und Stadtgesellschaft im Wandel. Wiesbaden.</p> <p><b>Carmona, M./Tiesdell, S. (Hrsg.)</b> (2007): Urban Design Reader, Amsterdam: Architectural Press.</p> <p><b>Larice, M./Macdonald, E. (Hrsg.)</b> (2007): The Urban Design Reader. New York, London: Routledge</p> <p><b>Lidwell, W./ Holden, K./ Butler, J.</b> (2010): Universal principles of design: 125 ways to enhance usability, influence perception, increase appeal, make better design decisions, and teach through design, Rockport.</p> <p><b>Schneider, B.</b> (2009): Design - eine Einführung: Entwurf im sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Kontext, 2. Auflage, Basel.</p> <p><b>Empfohlene Zeitschriften:</b>  Arch+  bauwelt, stadtbauwelt  DISP  PlanerIn  Polis  Raumplanung</p> <p><b>Dokumentierte Beispiele:</b></p>

	<p><b>Bauwens-Adenauer, P./Soénius, U. (Hrsg.)</b> (2010): Der Masterplan für Köln. Albert Speers Vision für die Innenstadt von Köln. Köln.</p> <p><b>Projekt Ruhr GmbH (Hrsg.)</b> (2005): Masterplan Em-scher Landschaftspark 2010. Essen.</p>
--	--

Modul-Nr./ Code	MR15
Modultitel	<b>Mergers &amp; Acquisitions in der Immobilienwirtschaft</b>
Semester	3. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Die Inhalte der Module MR01, MR02, MR07 und MR09 werden vorausgesetzt.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Master of Arts Real Estate Management Distance Learning MR15
Modulverantwortung	Prof. Dr. Peter Schörner
Lehrende	Prof. Dr. Ulrich Nack; Prof. Dr. Michael Pannen; Prof. Dr. Peter Schörner
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch/ englische Textfassung
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Präsentation einer Gruppenhausarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <i>Fachkompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Transaktionsprozesse verstehen.</li> </ul> </li> <li>2. <i>Methodenkompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysekompetenz.</li> </ul> </li> <li>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teamarbeit.</li> </ul> </li> </ol>
Inhalte des Moduls	<p>Beteiligungen, Übernahmen und Fusionen gelten weithin als Instrumente moderner Unternehmensentwicklung. Spätestens mit dem zunehmenden Engagement internationaler Private-Equity-Gesellschaften im deutschen Immobiliensektor hat dieser Themenkomplex auch in der Immobilienbranche an Bedeutung gewonnen. Das Modul behandelt die Vorgehensweisen und Instrumente von M&amp;A-Projekten sowie Probleme in der Post-Merger-Phase.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung: Überblick über Charakteristika der deutschen Immobilieninvestmentlandschaft (Marktsegmente, Portfoliotransaktionen, Akteure und ihr Interesse und Anlageverhalten)</li> <li>• Struktur und Ablauf einer M&amp;A-Transaktion (mit Beispielen): <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Due Diligence (Organisation, Durchführung und rechtliche Fragen)</li> <li>○ Post-Merger-Integration</li> <li>○ Exitstrategien einschließlich IPO</li> </ul> </li> <li>• Bewertung von Immobilienunternehmen/-portfolios (Theoretische Grundlagen, Vorgehen in der Praxis)</li> <li>• Vertiefende Sonderthemen (z.B. steuerliche Aspekte)</li> </ul>

Ablauf	<p>Tag 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die M&amp;A-Thematik</li> </ul> <p>Tag 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur und Ablauf einer M&amp;A-Transaktion (Due Diligence, Post-Merger-Integration)</li> </ul> <p>Tag 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung bei Unternehmens- und Paketkäufen</li> </ul> <p>Tag 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Steuerliche Aspekte einer Immobilientransaktion</li> </ul> <p>Tag 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentationen der Hausarbeiten</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p><b>Seminaristischer Unterricht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrvortrag</li> <li>• Gruppenarbeiten</li> <li>• Fallstudien</li> </ul>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gast sprecher etc.)	Gruppenarbeiten mit hohem Praxisbezug, Gast sprecher
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p><b>Ballwieser, W. / Hachmeister, D.</b> (2013): Unternehmensbewertung: Prozess, Methoden und Probleme. 4. Auflage, Stuttgart.</p> <p><b>Borowicz, F. / Mittermaier, K.</b> (2006): Strategisches Management von Mergers and Acquisitions, Wiesbaden.</p> <p><b>Dinath, M.</b> (2010): Erfolgsfaktoren bei M&amp;A in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, Bochum.</p> <p><b>Grube, R. / Töpfer, A.</b> (2002): Post Merger Integration, 2.Auflage, Stuttgart.</p> <p><b>Jansen, S. A.</b> (2008): Mergers &amp; Acquisitions, 5. Auflage, Wiesbaden.</p> <p><b>van Kann, J.</b> (2014): Immobilientransaktionen: Praxishandbuch zur Strukturierung, Bewertung und Vertragsgestaltung, 2. Auflage, Berlin.</p> <p><b>Matzen, F. J.</b> (2005): Unternehmensbewertung von Wohnungsbauunternehmen unter besonderer Berücksichtigung der Besteuerung und Finanzierung, Köln.</p> <p><b>Picot, G.</b> (2012): Handbuch Mergers and Acquisitions, 5. Auflage, Stuttgart.</p> <p><b>Rehkugler, H.</b> (2009): Die Immobilie als Kapitalmarktprodukt, München.</p> <p><b>Rehkugler, H.</b> (2003): Die Immobilien -AG: Bewertung und Marktattraktivität, München.</p> <p><b>Rottke, N. B. / Rebitzer, D. W.</b> (2006): Handbuch Real Estate Private Equity, Köln.</p> <p><b>Schacht, U. / Fackler, M.</b> (2009): Praxishandbuch Unternehmensbewertung, 2. Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Sowie die Literaturangaben im Fernlehrmanuskript (MR15) und in der separaten Literaturdatei.</p>



Modul-Nr./ Code	MR16
Modultitel	<b>Nachhaltiges Bauen und neue Technologien</b>
Semester	3. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester.
Zugangsvoraussetzungen	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Master of Arts Real Estate Management Distance Learning MR16 Verwendbar für: Master of Science Projektentwicklung Modul MP14
Modulverantwortung	Prof. Dr. Norbert Raschper
Lehrende	Prof. Dr. Norbert Raschper
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	125 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeit und 77 Stunden Selbststudium
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	<p>1. <i>Fachkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen Nachhaltigkeit und Nachhaltiges Bauen kennen.</li> <li>• Inhalte der Nachhaltigkeitsaspekte Ökologie, Soziokulturell und Ökonomie für eine konkrete Bauaufgabe bewerten können.</li> <li>• Einsatzmöglichkeiten der wichtigsten Zertifizierungssysteme DGNB, LEED, BREEM und NAWOH für eigene Bauprojekte bewerten können.</li> <li>• Neue Baustoffe, Bauweisen und Anlagentechnologien (u.a. Energietechnik, Dämmtechnik, Kühl- und Wärmetechnik) im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten und ihre Wirtschaftlichkeit kennen und beurteilen können.</li> <li>• Bewertung von Immobilien unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten vornehmen können.</li> </ul> <p>2. <i>Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysefähigkeit</li> <li>• Ganzheitliches, strategisches Denken</li> <li>• Interdisziplinarität zwischen allen Bereichen des Bauens.</li> </ul> <p>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Führen einer interdisziplinären Fachdiskussion</li> <li>• Teamfähigkeit</li> <li>• Kommunikative Qualitäten</li> <li>• Fachspezifisch Konzepte beurteilen können.</li> </ul>
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Nachhaltigkeitsgedanken und des Nachhaltigen Bauens</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalte der Nachhaltigkeitsaspekte Ökologie, Soziokulturell und Ökonomie und deren Bewertungsmöglichkeiten</li> <li>• Inhalt, Aufbau und Unterschiede der wichtigsten Zertifizierungssysteme DGfNB, LEED, BREEAM und NaWoh</li> <li>• Konzepte des Nachhaltigen und Ressourcen schonenden Bauens unter der Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit</li> <li>• Bewertung der eingesetzten Baustoffe und Bauteile in einer Ökobilanz</li> <li>• Neue Baumaterialien, Bauweisen und Technologien für Anlagen- und Regeltechnik</li> <li>• Energieeffizientes Bauen mit Kernkriterien für Passiv-, Nullenergie- und Plusenergiehäuser</li> <li>• Einsatz regenerativer Energien in Gebäuden</li> <li>• Neue Technologien für Energiespeicherung von Strom und Wärme</li> </ul>
Ablauf	<p>Tag 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• neue Baustoffe (Hochleistungsbeton, Wärmedämmungen, PCM)</li> </ul> <p>Tag 2/3:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• neue Bauweisen (wärmebrückenarmes Bauen, Passivhäuser, Plusenergie-Häuser)</li> </ul> <p>Tag 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• moderne Anlagentechnik (Wärmepumpen, BHKW, Eigenstromerzeugung), Stromspeicherung</li> </ul> <p>Tag 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen nachhaltiges Bauen</li> </ul> <p>Tag 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zertifizierungssysteme Nachhaltiges Bauen</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	<p><b>Seminaristischer Unterricht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrvorträge</li> <li>• Diskussionen und Debatten</li> <li>• Fallbespiele</li> </ul>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	<p>Einbindung eines Nachhaltigkeitszertifizierers mit Fachvortrag und Praxisbeispiel</p>
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p><b>Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) (2013):</b> Energieeinsparverordnung (EnEV), Berlin.</p> <p><b>Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) (2013):</b> Leitfaden Nachhaltiges Bauen, Berlin.</p> <p><b>Deutsche Energieagentur (dena) (2008):</b> Wärmebrücken in der Bestandssanierung, Berlin.</p> <p>Passivhaus Institut (2010): Konstruktionshandbuch für <b>Passivhäuser, Darmstadt.</b></p> <p><b>Hegger, M./ Fuchs, M./ Stark, T./ Zeumer, M. (2008):</b> Energie Atlas. Nachhaltige Architektur, 1. Auflage, München.</p> <p><b>Schramek, E. R./ Recknagel, H./ Sprenger, E. (2011):</b> Taschenbuch für Heizung+Klimatechnik, 75. Auflage, München.</p>

	<p><b>Voss, K./ Musall, E.</b> (2011): Nullenergiegebäude: Klimaneutrales Wohnen und Arbeiten im internationalen Vergleich, München.</p> <p>(2013): Handbuch der Gebäudetechnik 2: Heizung/ Lüftung/ Beleuchtung/ Energiesparen, 8. überarb, erw. Auflage, Düsseldorf.</p>
--	--

Modul-Nr./ Code	MR17a
Modultitel	Wahlpflichtbereich I (Inter-)nationales Unternehmensrecht, insb. Genossenschaftsrecht
Semester	3. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	Grundlegende Kenntnisse rechtswissenschaftlicher Arbeit (z.B. Umgang mit Gesetzestexten) werden vorausgesetzt.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Master of Arts Real Estate Management Distance Learning MR17a
Modulverantwortung	Prof. Dr. Jürgen Keßler
Lehrende	Prof. Dr. Klaus-Peter Hillebrand, Prof. Dr. Jürgen Keßler,
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch und Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden lernen/ erwerben,</p> <p>1. Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Unternehmensformen der deutschen, europäischen und anglo-amerikanischen Rechtsordnung zu beschreiben, zu analysieren und zu vergleichen.</li> <li>• das Unternehmensrecht und Kapitalmarktrecht kennen und beide als komplementäre Rechtsordnungen abgrenzen können.</li> <li>• die Governance Strukturen des deutschen und anglo-amerikanischen Unternehmensrechts beschreiben und analysieren können.</li> <li>• die Governance-Struktur der Genossenschaften in der deutschen und europäischen Rechtsordnung, insb. in Bezug auf die Funktion, Voraussetzungen und Grenzen der Mitgliederpartizipation beschreiben und analysieren können.</li> <li>• die Haftungsordnung im Unternehmensrecht kennen und Aspekte wie Organhaftung, Risikomanagement und Compliance beschreiben können.</li> <li>• das Recht der Unternehmensverbindungen kennen und Konzerne im Unternehmens- und Wettbewerbsrecht, insbesondere den Genossenschaftskonzern, beschreiben können.</li> </ul> <p>2. Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit</li> <li>• Präsentations-, Reflexions- und Diskussionskompetenz</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Umgang mit Gesetzestexten und Gesetzeskommentaren</li> </ul> <p>3. Sozial und Persönlichkeitskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsfähigkeit</li> <li>• eigenständig zu Arbeiten</li> <li>• Analysefähigkeit und Problemlösungskompetenz</li> <li>• Begründungs- und Bewertungsfähigkeit</li> <li>• Handlungs- und Entscheidungskompetenz</li> </ul>
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefende Aspekte des deutschen und europäischen Gesellschaftsrechts:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Personengesellschaften (GbR, OHG, KG)</li> <li>○ Kapitalgesellschaften (AG, SA, GmbH (SEP; Ltd.))</li> <li>○ Genossenschaften</li> </ul> </li> <li>• Grundzüge des Kapitalmarktrechts: Kapitalaufbringung und Kapitalerhaltung im Unternehmensrecht</li> <li>• Unternehmensleitung und Leitungskontrolle: Gestaltungsmöglichkeiten und Grenzen des Gesellschaftsvertrags,</li> <li>• Die Stellung der Gesellschafter und der Minderheiten-schutz (Principal-Agent-Conflict)</li> <li>• Das genossenschaftliche Wirtschaftsmodell und seine Umsetzung im GenG</li> <li>• Grundzüge und Entwicklungsstrukturen des deutschen und europäischen Konzernrechts</li> </ul>
Ablauf	Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<b>Seminaristischer Unterricht:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrvortrag</li> <li>• Fallstudien</li> <li>• Diskussionen</li> <li>• Referat</li> </ul>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p><b>Bauer, H.</b> (2016): Genossenschafts-Handbuch: Kommentar zum Genossenschaftsgesetz, zu den umwandlungsrechtlichen, steuerlichen und wettbewerbsrechtlichen Regelungen sowie Sammlung einschlägiger <b>Rechtsvorschriften, Berlin.</b></p> <p><b>Beuthien, V./ Dierkes, S./ Wehrheim, M.</b> (2008): Die Genossenschaft - mit der Europäischen Genossenschaft - Recht, Steuer, Betriebswirtschaft, Berlin.</p> <p><b>Beuthien, V.</b> (2011). Genossenschaftsgesetz, München.</p> <p><b>Buck-Heeb, P.</b> (2015): Kapitalmarktrecht, 7. Auflage, Heidelberg.</p> <p><b>Davis, P./Worthington, S.</b> (2016). Gower: Principles of Modern Company Law, 10. Auflage,</p> <p><b>Eichwald, B./ Lutz, K. J.</b> (2011): Erfolgsmodell Genossenschaften, Wiesbaden.</p> <p><b>Grosskopf, W./ Münkner, H.-H./ Ringle, G.</b> (2009): Unsere Genossenschaft - Idee - Auftrag – Leistung, Wiesbaden.</p> <p><b>Hay, P.</b> (2015). US-Amerikanisches Recht. 6. Auflage, München.</p>

	<p><b>Hillebrand, K.P./Keßler, J.</b> (2010). Berliner Kommentar zum Genossenschaftsgesetz. Hamburg.</p> <p><b>Keßler, J.</b> (2016): Kompetenzabgrenzung und Kompetenzkonflikt im Genossenschaftsrecht, Düsseldorf.</p> <p><b>Lang, J/Weidmüller, L.</b> (2016). Genossenschaftsgesetz: Gesetz, betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften. Mit Erläuterungen zum Umwandlungsgesetz. Kommentar, Berlin, Boston.</p> <p><b>Merkt, H./Göthel, S. R.</b> (2013). US-amerikanisches Gesellschaftsrecht, 3. Auflage, München.</p> <p><b>Schmidt, K.</b> (2016): Gesellschaftsrecht, 6. Auflage, München.</p> <p><b>Seitz, B./Finkel, B./Klimke, D.</b> (2016). D&amp;O-Versicherung. München.</p>
--	--

Modul-Nr./ Code	MR17b
Modultitel	Wahlpflichtbereich I <b>MR17b: Internationales Finanzmanagement</b>
Semester	3. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens jedes zweite Semester
Zugangsvoraussetzungen	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Verwendbar für: Master of Arts Real Estate Management Distance Learning MR17b
Modulverantwortung	Prof. Dr. Markus Knüfermann
Lehrende	Dr. Ralf J. Klann, FRICS; Roland Keich
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	125 Stunden, davon 40 Stunden Präsenzzeit und 85 Stunden Selbststudium
SWS	2,5
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5/120
Qualifikationsziele des Moduls	<p>1. <i>Fachkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dieses Wahlmodul bereitet gezielt auf eine Tätigkeit in einem international agierenden Wohnungs- bzw. Immobilienunternehmen vor.</li> <li>• Die besonderen Anforderungen an das Finanzmanagement durch die Internationalität eines Unternehmens sollen verstanden und beherrschbar werden.</li> </ul> <p>2. <i>Methodenkompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftliche Methodenkompetenz;</li> <li>• Verständnis für unterschiedliche Wirtschaftskulturen entwickeln;</li> <li>• Themenerarbeitung mit internationaler Ausrichtung gewährleisten.</li> </ul> <p>3. <i>Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Moralische Kompetenzen zur Globalisierung;</li> <li>• Offenheit für internationale Zusammenarbeit;</li> <li>• Kulturelle Sensibilität.</li> </ul>
Inhalte des Moduls	<p>1. Finanzstrategien und Finanzinstrumente international agierender Wohnungs- bzw. Immobilienunternehmens;</p> <p>2. Kredite, Syndizierungen, internationale Förder- und Entwicklungsbanken;</p> <p>3. Verbriefungen, Strukturierungen;</p> <p>4. Zins-, Währungs- und Derivatemanagement;</p> <p>5. Finanzcontrolling und Treasury.</p>
Ablauf	<p>Tag 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzstrategien und Finanzinstrumente international agierender Wohnungs- bzw. Immobilienunternehmen</li> </ul> <p>Tag 2:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kredite, Syndizierungen, internationale Förder- und Entwicklungsbanken</li> </ul> Tag 3: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbriefungen, Strukturierungen</li> </ul> Tag 4: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zins-, Währungs- und Derivatemanagement</li> </ul> Tag 5: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzcontrolling und Treasury</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<b>Seminaristischer Unterricht:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrvorträge;</li> <li>• Diskussionen und Debatten;</li> <li>• Fallbeispiele.</li> </ul>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Online-Recherchen zum Finanzmarktgeschehen; ggfs. Gastvorträge.
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<b>Knüfermann, M.</b> (2018): Märkte der langfristigen Fremdfinanzierung, 3. Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler. <b>Perridon, L. et al.</b> (2017): Finanzwirtschaft der Unternehmung, 17. Auflage, München.



Modul-Nr./ Code	MR18 – Teil 1
Modultitel	<b>Master-Thesis</b>
Semester	4. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	jedes Semester
Zugangsvoraussetzung	70 Credits
Lehrende	Betreuer/in der Master-Thesis
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch/Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	5
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	125 Stunden im Selbststudium
SWS	
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Eigenständige Bearbeitungsphase
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Die Studierenden erwerben die Kompetenz, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Problemstellung aus diesem Studiengang selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Master-Arbeit soll eine eigenständige Forschungsaktivität der Studierenden sein.
Inhalte der Lehrveranstaltung	Vorbereitungsphase der Master-Thesis: In Absprache mit der/m Betreuer/in: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Themenwahl und Definition der Aufgabenstellung</li> <li>- Recherchephase und Auswahl der Fachliteratur</li> <li>- Festlegung der Methodik.</li> </ul>
Ablauf	
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Je nach Thema der Abschlussarbeit erfolgen Literaturhinweise

Modul-Nr./ Code	MR18 – Teil 2
Modultitel	<b>Master-Thesis</b>
Semester	5. Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung	jedes Semester
Zugangsvoraussetzung	70 Credits
Lehrende	Betreuer/in der Master-Thesis
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch/Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	25
Workload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	425 Stunden im Selbststudium für die Erstellung der Thesis und 200 Stunden für die Erstellung einer Präsentation für das Kolloquium
SWS	
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Erstellen der Master-Thesis und anschließende Verteidigung durch Vortrag und Diskussion (Kolloquium) unter mitschreitender Betreuung. Die Kolloquiumsleistung geht in die Gesamtleistung mit ein.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Die Studierenden erwerben die Kompetenz, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Problemstellung aus diesem Studiengang selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Master-Arbeit soll eine eigenständige Forschungsaktivität der Studierenden sein.
Inhalte der Lehrveranstaltung	Verfassen der Master-Thesis und Vorstellen der Thesis im Kolloquium
Ablauf	Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernmethoden	
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastsprecher etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Je nach Thema der Abschlussarbeit erfolgen Literaturhinweise